

Jahreszeiten

Zeitschrift für die Caritas-Einrichtungen Altenheim St. Josef, Marienheim, Kunigundenheim, Landhaus Maria Schutz, Saassenhof, Altenheim im Hansa-Haus, Tagespflege Heilig Geist, Tagespflege Maria Schutz und Kurzzeitpflege



Winter 2021/22



Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH

Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch



- Tierischer Besuch im Landhaus Maria Schutz
- Thema: „Weihnachts-Pannen“
- Neuanschaffungen dank Spenden

Inhalt

In dieser Ausgabe:

Thema „Weihnachts-Pannen“	Seite	3
Das neue Buch	Seite	8
Preisrätsel-Gewinner*innen	Seite	7
Aus der Caritas-Tagespflege Heilig Geist	Seite	9
Aus der Caritas-Tagespflege Maria Schutz	Seite	13
Aus dem Altenheim im Hansa-Haus	Seite	45
Aus dem Altenheim St. Josef	Seite	16
Aus dem Kunigundenheim	Seite	23
Aus dem Marienheim	Seite	27
Aus dem Landhaus Maria Schutz	Seite	32
Aus dem Saassenhof	Seite	38
Impressum	Seite	15
Preisrätsel	Beilage	

Titelbild: Annemarie Vandrey und Giulia mit Stute Chaki vor dem Landhaus Maria Schutz



REHA-TECHNIK	HEMOCARE	MEDIZINTECHNIK
MOBILITÄT & ORTHOPÄDIE	ALLTAGSHILFEN	PFLEGEHILFSMITTEL

Mit der Vielfalt der Hilfsmittelversorgung verbessern wir Lebensqualität und sorgen für ein barrierefreies wie selbst bestimmtes Leben. Bei der Erledigung der Formalitäten sind wir gerne behilflich.

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns, auch im Internet.

Mevissenstraße 64a · 47803 Krefeld
Südwall 11 · 47798 Krefeld

Zentralruf 08 00 / 0091420
www.rtwest.de



reha team West
Wir bringen Hilfen



Ihr Sanitätshaus mit dem Team der Spezialisten 12x für Sie am Niederrhein !

Vorwort

Es war 2002, als ich mich entschloss, mich autodidaktisch in das Thema Spendensammlung („Fundraising“) einzuarbeiten.

Denn wir hatten im Josefshaus nur einen klapprigen VW-Bus für unsere Bewohnerausflüge, der nicht behindertengerecht war. Also begann ich, nach Wegen zu suchen, einen neuen zu finanzieren. Ich wendete mich an verschiedene Stiftungen und stellte überrascht fest: *Die Stifter wollten helfen*, einige zeigten sich sogar regelrecht dankbar, auf ein geeignetes Projekt aufmerksam gemacht worden zu sein.

Nicht erst seitdem haben Stiftungen, Firmen, Bürger- und Fördervereine viele Anschaffungen und Projekte

unsere Caritas-Einrichtungen unterstützt oder erst ermöglicht. In diesem

Heft finden sich allein vier Beispiele dazu, von 1.000 Euro für eine Kegelbahn bishin zu 35.000 Euro für eine Orgelsanierung.

Außerdem in diesem Heft: ein kurzweiliger Rückblick auf die Advents- und Weihnachtszeit und was dabei so alles schiefgehen kann ...

Herzlichst Ihr

Reinhard Strüven
(Redaktion „Jahreszeiten“,
Sozialdienst)



Weihnachts-Pannen

Ein Unglück für Mutter, ein Spaß für die Kinder

(Eine Geschichte nach wahren Begebenheiten)

Der heilige Abend 1978 wird mir und meiner Familie wohl immer in Erinnerung bleiben. Es war nasskalt, erste Schneeflocken fielen, vermischt mit Regen. Vor dem Besuch des Gottesdienstes in der Oppumer Kreuzkirche wurde der Ofen nochmal gut mit Kohlen bestückt. Damit die gute Stube später behaglich

warm sei, verwendete Mutter Anthrazit, das war eine Steinkohle, die sehr gut zum Anheizen verwendet werden konnte.

Viele Leserinnen und Leser dieses Heftes werden sich noch mit den verschiedenen Kohlen auskennen, denke ich. Im Gegensatz zur Eierkohle, die dauerhaft glühen konnte,



Kreuzkirche Oppum



brannte Anthrazit so gut, dass diese auch in Schmieden zum Einsatz kam und deshalb auch Schmiedekohle genannt wurde.

Nachdem das Heim für die Rückkehr aus der Kirche vorbereitet war, machten wir uns zu Fuß auf den Weg zur Kirche, unsere Mutter mit uns drei Kindern. Später, beim Öffnen der Wohnungstür, kam uns schon eine mehr als behagliche Wärme entgegen. Sofort pellten wir uns aus Mantel und Jacken, freuten uns aufs gemeinsame Essen und wir Kinder vor allem auf die Geschenke. Der älteste von uns durfte mit einem langen Streichholz unter Mutters Aufsicht die Baumkerzen anzünden.

In dem Moment mussten wir Kinder laut lachen. Jetzt zeigte sich beim Blick zum mit Lametta, Kugeln, Strohsternen und Holzfiguren geschmückten Tannenbaum die Auswirkung der guten Brenneigenschaft von Anthrazitkohle. Die Baumkerzen hingen wie Spazierstöcke aus ihren silbernen Baumklips-Kerzenhaltern.

Unsere Mutter fand keinen Gefallen an dieser Situation und fand es auch nicht komisch, denn das waren die einzigen Kerzen und alle Geschäfte hatten nun geschlossen. (bot.)

Nie der richtige Baum

Jürgen Monderkamp (Foto) hält sich ironisch gesagt für einen „Christbaum-Ver-sager“. Nie war der Weihnachtsbaum, den er kaufte, in seinen und in den Augen der Familie gut genug.



Nie konnte er den Erwartungshaltungen gerecht werden: weder der eigenen, noch der der anderen. Und nie war der Stamm des Baumes gerade und damit schön genug. Einmal war es besonders augenscheinlich: Der Stamm des Baumes beschrieb im unteren Teil eine S-Kurve, er war so verwachsen, dass er im Ständer keinen rechten Halt fand. Also sicherte Herr Monderkamp ihn mit einer Schnur. Aber die übersah er einmal und trat drauf. Das Ergebnis: Alles fiel um und lag da in Scherben. „Das war die größte Weihnachtskatastrophe, die wir zu Hause erlebten“, meint er augenzwinkernd. (rs)

Christkind – verzweifelt gesucht

Es war das Weihnachtsfest vor sechs Jahren im Josefshaus: Betreuungsassistentin Claudia Busch (Foto) betreute die Feier zu Heiligabend im Wohnbereich E, zu der Petra Rögels (Hauswirtschaft) die Weihnachtskrippe aufgestellt hatte. Sie hatte alles aufgebaut, aber das Christkind natürlich noch nicht vor dem 24.12. in die Krippe gelegt.

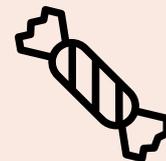


Es war ein stimmungsvoller und harmonischer Heiligabend – bis Frau Busch das Christkind suchte. Vergeblich. Es war nirgends aufzufinden. In ihrer Not nahm sie eine kleine Puppe von Frau Liske, die damals im WB E wohnte. Schön zugedeckt war die dem Christkind zum Verwechseln ähnlich. Das Fest gelang, und niemand hatte etwas bemerkt.

Claudia Busch: „Das Christkind war in einem Schrank hinterlegt worden. Eine Kollegin wusste Bescheid. Die aber hatte Heiligabend keinen Dienst.“ (rs)

In Teamarbeit die Bonbons stibitzt

Ein Gespräch mit
Frau Terezija Schmidt



Heiligabend feierten wir die Bescherung bei uns zuhause. Wir sangen vor unserem Weihnachtsbaum. Unsere Hündin Fee machte mit, was uns alle zum Lachen brachte, da sie zum Weihnachtsbaum hin heulte. Fee bekam ebenfalls ein Geschenk, was sie allerdings selbst finden musste. Sie roch auch schon am Weihnachtsbaum und fand das Paket schließlich. Sie freute sich so sehr darüber, dass sie eifrig danach schnappte und den Baum damit fast zu Fall brachte. Das war ein schönes Erlebnis, bei dem wir uns sehr amüsiert haben.

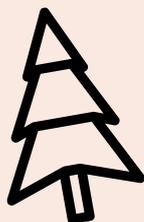
Ein anderes Mal war unser Weihnachtsbaum nicht klassisch geschmückt, da uns die Mittel für echte Kugeln fehlten. Stattdessen wickelte ich mit goldenem Geschenkpapier einige Bonbons ein und hing sie an den Baum. Ein sehr schöner Ersatz! Meine beiden Kinder (damals 5 und 6 Jahre alt) bemerkten dies, und als niemand im Raum war, nahmen sie in Teamarbeit die Bonbons an der hinteren Seite des Baumes heimlich ab und vernaschten sie schwuppdiwupp. Erst am 6. Januar merkte ich, dass die hintere Seite des Baumes leer war und fand das sehr lustig.

(Mukadder Ceylan)



Ingried und Heinrich Buß

Schrecken zu Weihnachten



Es muss wohl in den späten 60er Jahren gewesen sein, als dem Ehepaar Ingried und Heinrich Buß, Bewohnerin und Bewohner des Marienheimes, ein Weihnachtsfest eine denkwürdige Erinnerung bescherte: Herr Buß ging in die gute Stube und was er dort sah, ließ ihn im ersten Moment erstarren. Der Weihnachtsbaum stand geschmückt mit schönen Kugeln in der Stube und wie es zur damaligen Zeit üblich war, brannten auch echte Kerzen am Baum.

Ihr kleiner Sohn stand vor dem Baum, der Feuer gefangen hatte! Herr Buß löste sich aus seiner Erstarrung, öffnete geschwind das Fenster, packte beherzt den brennenden Baum und schmiss ihn auf die Straße. Gott sei Dank war dort kein Mensch anwesend und der Baum konnte, ohne weiteren Schaden anzurichten, abbrennen. Niemandem

ist etwas geschehen. Beim nächsten Weihnachtsfest hatten die Eheleute den Weihnachtsbaum mit elektrischen Kerzen ausgestattet. Prompt und sich noch gut erinnernd fragte ihr Sohn: „Können die neuen elektrischen Kerzen den Baum auch zum Brennen bringen?“ (ad)

Fallender Baum

Frau Anita Franken erinnert sich

An Heiligabend fuhren wir zur Bescherung zu meinen Schwiegereltern. Mit-ten im Geschehen verlor mein Schwiegervater sein Gleichgewicht und griff reflexartig an den Weihnachtsbaum, da dieser



Anita Franken

in seiner unmittelbaren Nähe stand. Kurz darauf geschah es dann schon: Der schön geschmückte Baum kippte seitlich zu Boden.

Mein Schwiegervater schaffte es noch, sich abzufangen und landete auf seinem Stuhl. Dementsprechend musste nur der Weihnachtsbaum leiden. (Mukadder Ceylan)

Modelleisenbahn mit Hindernissen

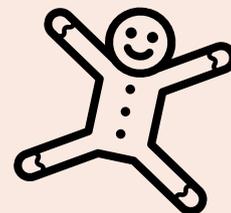
Es war das Jahr 1967, mein Mann und ich waren Eltern von vier Kindern, zwei Mädchen und zwei Jungen, die wir gerne zu Weihnachten beschenken wollten, was aber leider nicht so leicht zu realisieren war, denn Geld war knapp.

Da ich das Wäscheschneiderhandwerk erlernte, gab es Nachthemden und Schlafanzüge, von den Paten wurde das eine oder andere Spielzeug geschenkt und die Großeltern erfüllten auch kleine Wünsche. Der größte Wunsch der Jungs, eine elektrische Eisenbahn, war nicht zu realisieren, sie war zu teuer. Da ergab sich die Möglichkeit, eine solche gebraucht zu kaufen, was wir auch taten. Als die Kinder schliefen, wurde die Eisenbahn aufgebaut, um zu sehen ob auch alles funktionierte. Alles lief wunderbar und die Eisenbahn wurde wieder weggepackt. An den Abenden bis zum Heiligenabend bastelten wir noch kleine Häuser, einen Bahnhof und was sonst noch dazu gehörte.

Der Heiligabend kam, der Weihnachtsbaum wurde aufgestellt, geschmückt und die Gaben darunter verteilt. Die Bescherung konnte beginnen, alles wurde ausgepackt und bestaunt, die Freude über die Eisen-



Margarete
Tekolf



bahn war riesig und es ging mit Eifer ans Aufbauen. Was dann geschah? Die Lok rührte sich keinen Millimeter von der Stelle, hektisch wurde hier probiert und da probiert, doch sie blieb stehen. Die Enttäuschung war groß und Tränen flossen.

Wie sich später herausstellte, hatte der Transformator seinen Geist aufgegeben, wir kauften ihn nach Weihnachten neu. Es konnte wieder gespielt werden und alles war wieder gut, bis auf unser Budget, welches arg strapaziert wurde.

Rätselgewinnerinnen und -gewinner:

*Über ein kleines Präsent dürfen
sich freuen:*

*Frau Barbara Hermanns,
Hansa-Haus*

*Frau Hedwig Siegmund,
Saassenhof*

Herr Gisbert Arts, Hansa-Haus

Herzlichen Glückwunsch!

Alt sein wie ein Gentleman

Sven Kunze über die Würde im Alter

Autor Sven Kunze erzählt uns in diesem Buch vom Kampf gegen Einsamkeit, Vergänglichkeit, Verlust und denkt über die Bedeutung von Freundschaften und Beziehungen nach - die letztlich wichtigen Dinge des Lebens. Und sein Fazit „Erst die Einsicht in die Endlichkeit, so lästig sie sein mag, macht uns das Leben wertvoll und lebenswert“, man hat es in dieser Form schon gehört oder gelesen, was aber nichts vom wahren Kern der Aussage nimmt, und die verdrängt man ja auch ganz gerne. Altern und alt sein wie ein Gentleman? Für die männliche Hälfte der Bevölkerung sicherlich eine kluge Entscheidung! (Erschienen bei C. Bertelsmann, ca. 255 Seiten, gebunden, 20 €) (rs)



Krefeld früher und heute

Heinrich Webers, ausgewiesener Experte in Sachen Krefelder Mundart, legt ein neues Büchlein vor: „Wie es früher war. Feste und Bräuche aus Krefeld und vom Niederrhein.“ Von Neujahr bis Silvester wird kein wichtiger Feiertag ausgelassen, und auch zu hiesigen Traditionen und Ritualen erfährt der Leser viel Bekanntes, Wissenswertes und sicher auch Neues. Bei der Lektüre spürt man das Herzensanliegen des Autors, Wissen zu bewahren, christliche und weltliche Feste, Bräuche und Ereignisse zu dokumentieren, immer in erzählender, heiterer Form. Das Buch hat 145 Seiten und ist für 9 Euro erhältlich. Es passt in jede Jackentasche und ist somit ein idealer Begleiter. Erhältlich im Krefelder Buchhandel und beim Autor, wo es bei Abnahme mehrerer Bücher Rabatte gibt. (rs)





Aus der Tagespflege Heilig Geist

Erntedank in der Tagespflege Heilig Geist

In der Woche nach dem Erntedank-Sonntag haben wir in der Tagespflege das Thema Ernte aufgegriffen. Am Montag wurde fleißig gefachsimpelt, was denn wohl alles in eine Gemüsesuppe gehört.

Frau Maria Theisen sagte: „Da muss auf jeden Fall Blumenkohl rein und natürlich Porree und Sellerie, Möhren auch.“ Dann kamen schnell noch einige Zutaten zusammen, die wir auf einen Einkaufszettel schrieben. Mit fünf Gästen ging es am Dienstag zum Markt auf dem Westwall und alles wurde eingekauft.

Frau Hannelore Flöhr meinte: „Hier gibt es ja alles, was wir brauchen, sogar Kartoffeln, die gehören auf jeden Fall in die Suppe. Eine Petersilienwurzel ist gut für den Geschmack, das Grün kann man auch verwenden.“



Am Nachmittag haben wir darüber gesprochen, wie man welches Gemüse anpflanzt und erntet, dass früher alle bei der Ernte mithelfen mussten und die Herbstferien Kartoffelferien hießen, wie beschwerlich es war und dass es heute mit den Maschinen sehr viel einfacher geht. Dazu wurde eine passende Geschichte vorgelesen.

Am nächsten Morgen wurde das Gemüse schön in einem Korb dekoriert und mit auf den Altar gestellt, als wir unseren Morgenimpuls zum Erntedank gefeiert haben. Am Donnerstag wurde nach dem Frühstück das Gemüse geputzt und klein geschnitten, alle haben tatkräftig mitgeholfen.

Caritas-Tagespflege Heilig Geist

Ludmilla Jansen und Magdalene Ammon waren so fleißig dabei, dass ich mit dem Nachschub an Gemüse gar nicht nachkam. Frau Theisen sagte: „Das hat richtig Spaß gemacht, so etwas könnten wir öfter machen.“ Aus dem Gemüse haben wir eine Suppe gekocht, die es zum Mittagessen als Vorspeise gab. Alle haben die Köche gelobt und Herr Fritz Stielow meinte: „Es war richtig lecker, das kann es gern nochmal geben.“



Einkauf auf dem Westwall

Am letzten Tag der Erntedank-Woche haben wir allgemeine Themen aufgegriffen, die sich rund um das

Kochen und den Haushalt drehten. Passend dazu wurden die Puppenkleider der Porzellanpuppen, die in der Tagespflege zur Dekoration stehen, gewaschen. Die Puppen bekamen ihre Locken gekämmt und Zöpfe geflochten. Nun sehen sie wieder ansehnlich aus. Dazu konnte Frau Flöhr uns erzählen, wie früher mit dem Waschbrett und der Mangel gewaschen wurde und man in der Zinkwanne gebadet hat. Am Nachmittag haben wir noch Herbstlieder gesungen, und als Frau Ammon von ihrer Enkelin abgeholt wurde, sagte sie: „Das war ein schöner Tag.“

Was bietet die Tagespflege?

- ✓ **Abwechslungsreiche Betreuungsangebote für pflegebedürftige Menschen von Mo. bis Fr. in der Zeit von 8 - 16 Uhr, tageweise wählbar**
- ✓ **Fahrdienst von Tür zu Tür (auch mit Rollstuhl)**
- ✓ **Gemütliche Räume und einen schönen Garten**
- ✓ **Beratung und Unterstützung pflegender Angehöriger**
- ✓ **Individuelle Gesprächsrunden, Gymnastik, Spiele ...**
- ✓ **Seelsorgerische Angebote**
- ✓ **Erleben von Gemeinschaft**
- ✓ **Zusammen frühstücken und Mittag essen, gemütlicher Nachmittagskaffee**

Abends und am Wochenende leben unsere Gäste in ihrer gewohnten Umgebung zu Hause.

Ein neuer Anstrich für den Flur

Die Tagespflege Heilig Geist gibt es ja bereits seit 2010 und vieles wurde schon erneuert. Nun war unserer Flur dran. Mitarbeiter sowie Gäste bekamen eine Farbpalette und durften Farbakzente für unseren Flur aussuchen. Durch das Kuratorium für Altershilfe wurden wir zum Thema Farbgestaltung beraten.

Schnell war klar, wir möchten Erdtöne im Flur haben. Somit haben der hauseigene Caritas-Maler, das Team und die Gäste einen wunderschönen Flur mit Farbakzenten und Formen gestaltet. Und nun zur weiteren Dekoration: Gemeinsam mit unseren Gästen Frau Anneliese Jost, Frau Frederike Reichenberg und Frau Hiltrud



Einladend: der neue Flur

Fries haben wir uns an die Arbeit gemacht, unsere Tagespflege Heilig Geist weiter „auf Vordermann“ zu bringen.

Aus Wolle haben wir kleine „Blumenköpfe“ gedreht und diese zu einem



Erdige Töne bestimmen die Atmosphäre



Fertigung der Blumen – und das Ergebnis



Caritas-Tagespflege Heilig Geist

schönen Strauß auf einen dezenten Hintergrund befestigt.

„Das macht so Spaß und sieht so toll aus“, strahlte Frau Jost. Damit uns die Arbeit leicht von der Hand ging, begannen wir Lieder zu singen. Das half mächtig bei der Motivation. Nachdem der erste Strauß fertig

war und genügend Lieder gesungen wurden, steigerten wir die Produktion auf einen Meter Hintergrund. Somit haben die drei Damen insgesamt drei Sträuße gezaubert. Wir bedanken uns herzlich und freuen uns auf weitere Projekte.

(Monika Illiger,
Petra Kluthausen)

Weckmänner sind schöne Männer

Passend zur Jahreszeit haben wir uns mit den Gästen daran gemacht, leckere Weckmänner zu backen. Gemeinschaftlich haben wir uns für einen Quark-Öl-Teig entschieden. „Hach, was habe ich früher gerne gebacken“, erinnerte sich Frau Jost. „Heute lohnt es nicht mehr. Schön, dies hier wieder gemeinsam zu machen“.

Nachdem alle Zutaten zusammengemengt wurden, machte sich Frau Rozek mit mir daran, den Teig zu kneten. „Dieser muss schön durchgeknetet werden, sonst gibt es nachher harte Stückchen und es schmeckt nicht!“

Als der Teig gut durchgeknetet war und wir uns heute das Krafttraining sparen konnten, wurde er in kleine Bällchen portioniert und der Kreativität durfte freien Lauf gelassen wer-



den. Jeder Gast konnte sich seinen Weckmann nach seinen Vorstellungen kreieren. Wer kann schon von sich behaupten, sich einen Mann zu backen?

Nach knappen 20 Minuten waren die Weckmänner gold-braun gebacken und der Duft zog sich durch die ganze Einrichtung. Je nach Vorliebe wurden die Weckmänner mit Butter, Marmelade, Käse oder Schokoaufstrich genüsslich zum Kaffee verspeist. Es war einfach sehr lecker und ich bin sicher, dies wird eine neue Tradition für die Tagespflege Heilig Geist. (Barbara Masucci)



Aus der Tagespflege Maria Schutz

Jeden Tag ein Stückchen besser

In der Tagespflege Maria Schutz kehrt Alltag ein

Die neue Tagespflege Maria Schutz ist nun schon rund ein Viertel Jahr alt. Vieles ist fertiggestellt und die Einrichtung ist mittlerweile auch sehr wohnlich eingerichtet. Die Möbel stehen an ihrem Platz und dekoriert ist es auch, der Jahreszeit entsprechend, so dass auch hier die besinnliche Zeit Einzug gehalten hat. Es gibt zwar noch ein paar kleine Mängel, die behoben werden müssen, die aber im Alltag kaum auffallen. Vor allem außen muss der Garten-Landschaftsbauer noch Hand anlegen. Es wird aber von Tag zu Tag besser.

Nach vielen Gesprächen und „Schnuppertagen“ sind zur Zeit 31 Gäste angemeldet. Einige zögern noch aufgrund der aktuellen Lage mit der vierten Corona-Welle. Corona bremst ein wenig die Zahl der Neuaufnahmen, weil viele zur Zeit

verunsichert sind. Die hier sind, freuen sich über die schöne ländliche Lage und den weiten Ausblick von der Wohnstube aus. Es entwickeln sich langsam kleine Rituale, wie der morgendliche Spaziergang nach dem Frühstück zu den Ziegen und den Hühnern. Eine „Männergruppe“ hat mittwochs ihren Kartentisch und



Einrichtungsleiter Ralf Omsels, Caritasheim-Geschäftsführerin Nina Dentges-Kapur und stellvertretende Einrichtungsleiterin Dana Kolatka

Caritas-Tagespflege Maria Schutz



Leckere Schneemänner aus Pfefferkuchenteig stellten die Gäste der Tagespflege Maria Schutz her.

es wird fleißig gezockt, bis die Karten glühen. Zwei Damen haben sich hier wiedergefunden, die sich zuvor Jahrzehnte aus den Augen verloren hatten. Es entstehen auch neue Freundschaften zwischen den Gästen, die sich jedesmal aufeinander freuen.

Auch die neuen Mitarbeiter haben sich eingelebt, und es wird jeden Tag an der Struktur gefeilt, um den Gästen einen möglichst schönen Tag zu ermöglichen und dass jeder die Hilfe bekommt, die er benötigt.

Ebenso wie in der bestehenden Tagespflege Heilig Geist ist auch hier der Kontakt zu den Angehörigen und deren Beratung ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Ausdrücklich wollen wir hier die Möglichkeit nutzen, uns bei allen Mitarbeitenden aus dem Landhaus Maria Schutz zu bedanken. Die sprichwörtliche „Tas-

se mit Zucker“ haben wir uns in verschiedensten Varianten am Anfang geliehen und die Kolleginnen und Kollegen haben uns mit Rat und Tat unterstützt bei unserem Neuanfang!
Ralf Omsels
Einrichtungsleitung

Schöne Weihnachten, viele Erinnerungen

Weihnachtszeit in der neuen Tagespflege in Traar: Nach ein paar Wochen haben sich die Mitarbeitenden, aber vor allem auch die neuen Gäste gut eingelebt. Langsam füllen sich die Plätze am Tisch, und selbstgemachte Plätzchen werden gerne gegessen. Es werden Weihnachtslieder gesungen, und jeder hat seine eigenen Erinnerungen aus der Kindheit, wie damals die Feiertä-



Gemeinsam schmücken Margarethe Cieslik (l.) und Barbara Ilmer den Tannenbaum in der Tagespflege.



ge verbracht wurden. Viele Gedichte, die man damals unter dem Weihnachtsbaum aufsagen durfte, oder musste, sind noch gut im Gedächtnis geblieben. Auch beim Backen werden munter Geschichten erzählt vom vielen Naschen beim Teig und dem Tadel der Mutter, dass es dem Bauch nicht bekommen würde.

Auch ein Eimer Wasser stand in der Nähe, falls der Baum Feuer fangen würde. Frau Hermanns merkte dazu an, dass bei ihnen immer mindestens zwei Eimer standen. Ihr Mann war bei der Feuerwehr und nahm es mit der Sicherheit sehr genau. Frau Ilmer erzählte, dass es in ihrer Familie Brauchtum war, dass alle in der Familie ein Instrument spielen konnten. Unter dem Weihnachtsbaum war es dann familiärer Brauch, vor der Bescherung immer erst Hausmusik zu machen.

Über Missgeschicke beim Kochen konnten mehrere Gäste berichten. Vom Klassiker der angebratenen Gans über fehlende Zutaten, versalzene Speisen und umgefallene Töpfe.

Schlussendlich waren sich aber alle Anwesenden einig, dass diese Missgeschicke nie ein Weihnachtsfest wirklich verdorben hätten.

(Ralf Omsels)

Impressum

Die Zeitschrift „Jahreszeiten“ erscheint viermal jährlich und wird gemeinsam von den Einrichtungen der Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH herausgegeben.

Geschäftsführung:
Delk Bagusat
Nina Dentges-Kapur

Chefredaktion und Lokalteile Altenheim
St. Josef und Altenheim im Hansa-Haus:
Reinhard Strüven (rs)
(strueven@caritas-krefeld.de)

Redaktion: Sonja Borghoff-Uhlenbroich (sobu), Ilka-D. Bott (bot), Sabine Adler (ad), Michele Herma (her), Ralf Omsels (oms), Petra Kluthausen

Gestaltung: Günter Schnitker

Anschrift:
„Jahreszeiten“,
c/o Altenheim im Hansa-Haus,
Am Hauptbahnhof 2, 47798 Krefeld

Online-Ausgabe:
<http://www.caritas-krefeld.de/altenheime>



Aus dem Altenheim St. Josef



Weihnachtsgeschenke der IHK Mittlerer Niederrhein



Zu Weihnachten 2021 hatten die Bewohnerinnen und Bewohner des Josefshauses besonderes Glück. Die Auszubildenden der IHK hatten von ihrem Arbeitgeber die Aufgabe, eine Geschenkkaktion zu Weihnachten zu organisieren. Und die Auswahl einer Einrichtung, der dies zugute kommt, fiel auf uns. Alle ca. 160

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus drei Niederlassungen wollten Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner erfüllen. Größere und kleinere Wünsche wurden so an das IHK-Christkind übermittelt und die Spendenbereitschaft war, laut Aussage der Überbringer, sehr groß. Am 14. Dezember fand dann die Übergabe statt. Die zwei Auszubildenden im dritten Lehrjahr, Lena Roloff und Dustin Schmitz überreichten dem Bewohnerbeirat stellvertretend für alle Bewohner die Geschenke. Was wir jetzt schon wussten, war, dass jedes „Wohnzimmer“ des Josefshauses eine Bluetooth Box bekommen würde. Die anderen Geschenke blieben bis Heiligabend geheim. Ein grosses Dankeschön an alle, die an der Aktion beteiligt waren.

(Sabine Hubmann)

Wir begrüßen im Altenheim St. Josef

Frau Jutta Samperi-Hassenpflug

Herrn Harald Arnold

Frau Erengard Kulessa

Frau Ingrid Wimmer

Frau Gertrud Bruininks

Herrn Martin Bongartz

Frau Waltraud Artz

Herzlich willkommen!





Neue Kegelbahn für den Wohnbereich 3

Förderung durch die Caritas-Gemeinschaftsstiftung Krefeld

Dank der Förderung der Caritas-Gemeinschaftsstiftung Krefeld konnte das Josefshaus eine neue Kegelbahn anschaffen, die sich besonders für demenzkranke Bewohnerinnen und Bewohner eignet. Aber nicht nur für sie: Alle Seniorinnen und Senioren vom Wohnbereich 3 haben viel Freude mit dieser Bahn, die sich einfach auf den Fluren des Wohnbereichs aufstellen lässt.



„Von Beginn an war die Bahn sehr beliebt, und sie ist häufig im Gebrauch“, freut sich Wohnbereichsleitung Andrea Ringeler. Das neue Angebot fügt sich in die bestehenden gut ein. Es aktiviert und schärft die Sinne. Ein großes Dankeschön an die Caritas-Gemeinschaftsstiftung Krefeld!

(rs)



Die neue Kegelbahn

Umbau der Küche im Josefshaus

Ein Großteil der Küche stammt noch aus der Zeit, als aus dem Krankenhaus St. Josef das Altenheim St. Josef wurde, das war 1967. Doch jetzt muss einiges geändert werden.

In diesem Jahr stellte man fest, dass sich unter dem Estrich Wasser gebildet hatte, dass jetzt durch die Fugen nach oben steigt. Das darf natürlich nicht sein.

Zunächst sollte nur der Küchenboden saniert werden, jetzt wird eine

vollständig neue Küche entstehen. Mehrmals wurde der Arbeitsbeginn verschoben, jetzt steht er fest. Mitte Januar wird die Küche geräumt, Ende Januar beginnt dann der eigentliche Umbau.

In den ersten Wochen bedeutet das viel Lärm, dann nämlich, wenn der Boden herausgeschlagen wird. Frau van Tintelen hat hierfür schon Ohrenstöpsel besorgt für alle, die unter Lärm leiden. >>

Altenheim St. Josef



Das Team der Großküche um Frau Katharina Alsdorf

Danach wird alles neu aufgebaut werden. Kalkuliert sind von den Architekten drei Monate Arbeit. Das bedeutet dann aber meist in der Realität vier bis sechs Monate.

Und was bedeutet das für uns? Das Frühstück, der Kaffee sowie das Abendbrot werden weiterhin im Josefshaus zubereitet. Der Pausenraum wird für die Zeit zur kleinen Ersatzküche umfunktioniert.

Das Mittagessen wird während der Bauphase vom Saassenhof gekocht. Eine Köchin des Josefshauses wird für die entsprechende Zeit dort tätig sein, um die Mehrarbeit dort aufzufangen.

Belohnt werden wir am Ende alle mit einer neuen Küche, die sicherlich auch entsprechend eingeweiht werden wird. (Sabine Hubmann)



Große Spende für die Restaurierung unserer Orgel

Diese Spende glich einem schönen Weihnachtsgeschenk: Das Altenheim St. Josef erhält 35.000 Euro von einer engagierten Krefelder Stiftung für die Sanierung der historischen Steinmeyer-Orgel (erbaut 1904) in der Kapelle des Josefshauses.

Zusammen mit einer weiteren Spende (15.000 Euro) der Sparkassenstiftung Krefeld ist die umfassende Generalüberholung des historischen Instruments damit möglich geworden. Den Spendern ein herzliches Dankeschön! (rs)



Organist Josef Schwalbach und Einrichtungsleiterin Beate van Tintelen

Pfarrer Gerhard Herbrecht neu in der Evangelischen Gemeinde

Seit einem halben Jahr im Amt des Evangelischen Pfarrers für Krefeld Mitte (Alt-Krefeld) ist Gerhard Herbrecht, der zuvor 25 Jahre in der Evangelischen Kirchengemeinde Erkrath tätig war. Berufliche Gründe veranlassten den 60jährigen zum Neustart in Krefeld, wo schon seine Frau als Sonderpädagogin an einer Schule arbeitet. Herbrecht ist in Wuppertal geboren; bereits sein Vater war Pfarrer.



Gerhard Herbrecht



Die evangelischen Josefshaus-Bewohnerinnen und -Bewohner freuen sich, dass Herbrecht sie zum Geburtstag besucht. Und auch für ein seelsorgerisches Gespräch hat Herbrecht, wenn gewünscht, ein offenes Ohr.

Sein frischer Elan wurde auch bei seinem ersten Gottesdienst zu Erntedank in der Kapelle des Josefshauses spürbar. Abendmahl trotz Corona? Bei Einhaltung aller Hygiene-Maßnahmen kein Problem. Wir freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit! (rs)

Erntedank-Schmuck, gestaltet
von Petra Rögels



Spende für neue Musikanlage

Dank einer großzügigen Spende der Krefelder Sene-Cura-Stiftung konnte das Altenheim St. Josef eine neue Musikanlage für rund 5.000 Euro anschaffen. Damit ist die Beschallung von Festen und besonderen Veranstaltungen nunmehr besser möglich als bisher. „Die alte Anlage“, erläutert Sozialdienstmitarbeiter Reinhard Strüven, „war vor zwanzig Jahren auf der Höhe der Zeit, doch sehr schwer, und Roadies hat das Altenheim leider keine. Heute ist die gleiche Klangqualität mit viel weniger Gewicht zu haben. Wir freuen uns sehr über die Unterstützung der Sene-Cura-Stiftung!“ (rs)



Stimmungsvoller Auftritt in der Kapelle

Am 21. November 2021 begeisterten die „Forstwald Music Sisters“ (Foto oben) mit einem stimmungsvollen, voradventlichen Konzert in der Kapelle. Zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner des Josefs Hauses ließen es sich nicht nehmen, den Volksliedern zu lauschen. Aber auch der ein oder andere Schlager (z.B. „Rot sind die Rosen“ im Kölschen Dialekt) brachte Pep in diese Stunde bester Unterhaltung. Mit im Chor vertreten: unsere langjährige Pflegemitarbeiterin Klaudia Plagemann. (rs)

Wir trauern um

*Frau Hilde Demmer
Frau Hedwig Milde
Frau Helga Niebel
Frau Maria von der Heiden
Herrn Christoph Müller
Frau Margret Scheithauser
Frau Rosemarie Vollert*

*Wir denken gern an
die gemeinsam verbrachte
Zeit zurück.*

Winter

Haltlos und mit stillem Entsetzen
driften die beiden Schollen
auseinander.

Doch mit der ersten Wärme
des neuen Jahres
werden sie wieder
verschmelzen im Ganzen.

Jürgen Monderkamp

Nachruf Frau Marlies von der Heiden

Seit 1995 lebte Frau Marlies von der Heiden, die 1937 in Krefeld geboren wurde, im Altenheim St. Josef. Sie war damit die „dienstälteste“ Bewohnerin des Hauses. Doch ruhig war ihr Ruhestand über viele Jahre nicht: Sie arbeitete mit in der früheren Cafeteria und war viele Jahre Mitglied des Bewohnerinnen- und Bewohnerbeirates, wo sie sich engagiert für die Interessen ihrer Mitbewohner einsetzte. Frau von der Heiden hinterlässt zwei Kinder.



Frau Marlies von der Heiden mit Maria Oliveira und Rosi Hallen (1990er Jahre)

Sie hatte zu ihnen wie zu den Enkeln zeitlebens eine gute und enge Beziehung. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren. (rs)

Kleines Hofkonzert zur Adventszeit

Im Wohnprojekt „Alte Samtweberei“ passiert viel. Dazu zählt auch eine Gruppe von sechs Mietern, die sich mit ihren Instrumenten zusammengeschlossen haben und gemeinsam musizieren. Schon im vergangenen Jahr hatten sie kleine Auftritte im Quartier und haben in diesem Jahr auch uns besucht.

Einige Bewohnerinnen und Bewohner hatten trotz der kühlen Witterung draußen Platz genommen, andere verfolgten das Konzert vom Fenster aus. (Sabine Hubmann)

Besondere Veranstaltungen im Josefshaus

21.1.2022 Neujahrsempfang

23.2.2022 Karnevalsfeier
(falls möglich)

16.3.2022 Tanztee

19.3.2022 Josefsfeier

Erster Mittwoch im Monat:
Waffelessen

Dritter Mittwoch im Monat:
Tanztee

Letzter Mittwoch im Monat:
Frühstücksbuffet

14-tägig sonntags:
Männerstammtisch

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im Januar:

<i>Herrn Peter Gleis</i>	zum 84. Geburtstag
<i>Herrn Max Tischendorf</i>	zum 81. Geburtstag
<i>Frau Ingrid Wimmer</i>	zum 85. Geburtstag
<i>Frau Renate Hoitz</i>	zum 79. Geburtstag
<i>Frau Maria Fink</i>	zum 87. Geburtstag
<i>Frau Renate Fink</i>	zum 83. Geburtstag
<i>Frau Elisabeth Rütten</i>	zum 92. Geburtstag

... im Februar:

<i>Frau Elke Reinhard</i>	zum 65. Geburtstag
<i>Frau Aloisia Abramowicz</i>	zum 94. Geburtstag
<i>Herrn Karl Konrad Neu</i>	zum 82. Geburtstag

... im März:

<i>Frau Luise Kallwitz</i>	zum 84. Geburtstag
<i>Frau Doris Delesse</i>	zum 72. Geburtstag
<i>Herrn Holger Sellmer</i>	zum 78. Geburtstag
<i>Herrn Imre Ver</i>	zum 87. Geburtstag
<i>Frau Hildegard Brocker</i>	zum 78. Geburtstag
<i>Frau Maria Kessler</i>	zum 85. Geburtstag
<i>Herrn Horst Völker</i>	zum 73. Geburtstag
<i>Herrn Jürgen Monderkamp</i>	zum 70. Geburtstag
<i>Frau Edelgard Skupski</i>	zum 82. Geburtstag
<i>Frau Josephine Ebben</i>	zum 89. Geburtstag
<i>Herrn Herbert Bajonschak</i>	zum 80. Geburtstag

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!**

Gottesdienste im Josefshaus

Hl. Messe mit Pfarrer Heinz Herpers
samstags um 16 Uhr in der Kapelle.

Ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Gerhard Herbrecht
nach Vorankündigung.

Regelmäßig weitere Angebote der seelsorgerischen Betreuung.



Aus dem Kunigunden- heim

Erholsame Tage in Zoutelande/NL

Am 25. Oktober trafen sich sechs Bewohnerinnen und ihre drei Betreuerinnen in der Cafeteria des Kunigundenheims. Von dort begann der Kurzurlaub Richtung Niederlande.

Nach einer kurzweiligen Hinfahrt mit Pausen erreichte die muntere Gruppe ihren großen Bungalow in Zoutelande. Es wurden die Zimmer verteilt und das Gepäck ausgeladen. Den Wünschen entsprechend gab es Strammen Max zu essen, Rührei mit Garnelen, Salate und natürlich zum Nachtisch Vla. Nach dem Essen wurde bei einigen Gläschen Eierlikör noch bis spät am Abend viel erzählt. Am zweiten Tag gab es ein üppiges Frühstück. Im Anschluss wurde Gymnastik gemacht, jeder zeigte seine Lieblingsübungen und so kam ein gutes Programm zusammen.



Entspannt in Holland: Petra Epping, Katharina Hümb's, Annelore Epping, Anna Eulenpesch, Ursula Störch, Luise Winter, Marita Reifenschneider

Danach fuhren alle zum Marktbummel nach Zoutelande. Ein Kaffee in einem geschützten Eckchen gehörte genauso dazu wie der Kauf von fri-

Wir begrüßen im Kunigundenheim

Herrn Werner Hemesath

Frau Helene Bösken

Frau Elly Veit

Herrn Harald Bartsch

Herrn Johannes Harmes

**Herzlich
willkommen!**



Kunigundenheim



Erholsame Auszeit: Annelore Epping, Katharina Hümbts, Anne Eulenpesch, Marita Reifenschneider, Ursula Störch, Luise Winter

schem Fisch fürs Abendessen. Nachdem auf der Terrasse des Bungalows die Nachmittagssonne genossen wurde, ging es an die Zubereitung des Abendessens mit den Produkten, die zuvor gekauft worden waren. Die Bewohnerinnen schnibbelten mit, und Herr Röken bereitete köstlichen Fisch mit Sauce, Kartoffeln, Ratatouille und einen frischen Gurkensalat nach Omas Rezept zu. Auch an diesem Abend wurden viele Geschichten, auch von früher, erzählt. Es wurde viel gelacht, aber es gab auch ernste Themen.



Gülay Glaubke, Luise Winter und Marita Reifenschneider

Auf einer kleinen Autotour am dritten Tag durch die schönen niederländischen Örtchen Richtung Oosterschelde staunte man über das dortige Gezeitenkraftwerk. In Middelburg wurde Zwiebelsuppe zu Mittag gegessen und ein wenig durch den hübschen Ort geschlendert. Am Abreisetag packten alle an. Arbeit gab es genug, aufräumen, staubsaugen und Auto packen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es dann auf die Rückfahrt, um pünktlich zum Abendessen das Kunigundenheim zu erreichen. (roek)

Wir trauern um

*Herrn Siegfried Greiling
Frau Edith Pampel*

*„Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht im Herzen
der Mitmenschen.“ (Albert
Schweitzer)*



Katharina Hümbts und Annelore Epping

Teilnahme an der Fortbildung „Begleitung in der Seelsorge“

Impulse, Gesprächs-Koffer und Briefe

Zwei Mitarbeiterinnen aus dem Kunigundenheim werden ihre Fortbildung als „Begleiterin in der Seelsorge“ abschließen. Ihre beiden Projekte dienen zur weiteren Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner und werden zukünftig in den Alltag des Kunigundenheimes integriert werden.

Da wurde durch Frau Sigrid Busenbeker zunächst der „guteReise“-Koffer bestückt. Er gibt BewohnerInnen und Angehörigen die Möglichkeit, durch verschiedene Anregungen ins Gespräch zu kommen oder eine angenehme Atmosphäre im Zimmer zu schaffen. Den „guteReise“-Koffer werden wir in allen Wohnbereichen einsetzen.

Mit dem zweiten Projekt von Frau Marlene Leven unter dem Motto „Meine Zeit / Zeit für Euch“ möchte das Kunigundenheim seinen Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit geben, durch Gesprächsangebote etwas von sich auch in Form eines Briefs festzuhalten. Dieser soll dann später den Angehörigen oder Freunden zur Verfügung gestellt werden.

Bereits abgeschlossen hat Herr Markus Steinke sein Projekt. Es wird inzwischen schon seit einiger Zeit an Freitagnachmittagen angeboten. Unter dem Motto „Impuls“ werden besinnliche aber auch heitere Texte in kleineren Gruppen vorgetragen. Die „Impulse“ haben regen Zulauf in den Wohnbereichen.

(Joachim Röken)



Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im Januar:

<i>Frau Ursula Kollenbach</i>	zum 83. Geburtstag
<i>Frau Klara Boosen</i>	zum 90. Geburtstag
<i>Herrn Frank Wimmer</i>	zum 64. Geburtstag
<i>Frau Anna Dufeu</i>	zum 89. Geburtstag
<i>Frau Marianne Kepp</i>	zum 86. Geburtstag
<i>Frau Gisela-Elli</i>	zum 88. Geburtstag
<i>Frau Christine Pospiech</i>	zum 91. Geburtstag
<i>Frau Ursula Störch</i>	zum 77. Geburtstag
<i>Herrn Johannes Harmes</i>	zum 74. Geburtstag
<i>Frau Silvia Berkemeyer</i>	zum 96. Geburtstag
<i>Frau Irmgard Sitter</i>	zum 86. Geburtstag

... im Februar:

<i>Frau Maria Elisabeth Thillosen</i>	zum 85. Geburtstag
<i>Frau Wilma Sonntag</i>	zum 97. Geburtstag
<i>Frau Irmgard Wortmann-Isenberg</i>	zum 80. Geburtstag
<i>Frau Margarete Bresin</i>	zum 91. Geburtstag
<i>Frau Herta Doetsch</i>	zum 82. Geburtstag
<i>Frau Astrid Inge Maas</i>	zum 65. Geburtstag
<i>Frau Elriede Saur</i>	zum 85. Geburtstag
<i>Herrn Sommerfeld</i>	zum 94. Geburtstag

... im März:

<i>Frau Brigitte Lüttges</i>	zum 81. Geburtstag
<i>Herrn Rudolf Bernhard Jäger</i>	zum 77. Geburtstag
<i>Herrn Herbert Martin Sommer</i>	zum 88. Geburtstag
<i>Frau Maria Anna Engel</i>	zum 86. Geburtstag
<i>Frau Ortrud Maria Hapke</i>	zum 84. Geburtstag
<i>Frau Margret Decker</i>	zum 85. Geburtstag
<i>Frau Anneliese Neuhausen</i>	zum 86. Geburtstag

Im November 2021 haben wir vergessen,
Frau Hildegrad Blumenkamp zum 101. Geburtstag
zu gratulieren, wir bitten dies zu entschuldigen.

HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!



Aus dem Marienheim

Neuwahl des Bewohnerinnen- und Bewohnerbeirats

Am 7. Oktober dieses Jahres wählten die Bewohnerinnen und Bewohner des Marienheims den neuen Bewohnerinnen- und Bewohnerbeirat. Zehn Kandidatinnen und Kandidaten stellten sich zur Wahl.

Gewählt wurden Herr Werner Amend, Wohnbereich 4, mit 20 Stimmen; Frau Anneliese Pütz, Eh-

renamtliche, mit 17 Stimmen; Frau Brigitte Kraher, Wohnbereich 2; Frau Brigitte Lamers, Wohnbereich 1 und Herr Gerd Meles, Wohnbereich 4 mit je 9 Stimmen.

Mögliche Nachrücker sind Frau Christa Pielhauer, Wohnbereich 4, Frau Edeltraud Kirschnik, Wohnbereich 2, Frau Waltraud Lütger, Wohnbereich



Herr Werner Amend,
Vorsitzender



Frau Anneliese Pütz,
stellvertr. Vorsitzende

Marienheim

2, Frau Rita Priewe, Wohnbereich 3 und Frau Elfriede Sommer, Wohnbereich 1.

Auf der konstituierenden Sitzung am 28.10. wurden Herr Amend einstimmig zum Vorsitzenden und Frau Pütz zur stellvertretenden Vorsit-

zenden gewählt. Wir wünschen dem Beirat viel Erfolg und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Wir bedanken uns auch beim Wahlausschuss (Frau Krüger, Herr Baum und Frau Nwokoro) für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl.

(S. Kornack)

Gottesdienste im Marienheim

Evangelischer Gottesdienst:

Jeden dritten Mittwoch im Monat um 16 Uhr mit Pastorin Christine Grünhoff. Teilnahme über die Wohnbereichsküchen und -galerien

Wortgottesdienst:

Jeden Monat abwechselnd auf den Wohnbereichen mit Seelsorge-Koordinator Martin Kruber

Jeden ersten Dienstag im Monat
„Gabe der Kommunion“ durch die katholische Ehrenamtliche Gisela Krause

Bitte beachten Sie die entsprechenden Aushänge.

St.-Martins-Umzug

Mit Spannung erwarteten am 8. November Bewohnerinnen und Bewohner, sowie einige Angehörige, den St. Martinszug des Kindergartens „Krokobär“.

Auf der Terrasse sitzend und bei guter Wetterlage blickten alle auf den Garten des Hauses. Auch an den Fenstern versammelten sich viele, als in der einsetzenden Dunkelheit die ersten Martinslieder zu hören waren. Von zwei starken Männern getragen, bewunderten viele die Laterne des Kindergartens. Unterstützt von einer Blaskapelle sangen Kinder und Erwachsene textsicher die Martinslieder.

Bei Glühwein und Kakao konnten Bewohnerinnen und Bewohner die von den Kindern im Garten aufgeführte St. Martinsgeschichte verfolgen. Inklusiv eines echten Schaukelpferdes. (ad)

**Wir begrüßen im
Marienheim**

*Herrn Emil Drexel
Frau Elizabeth Buyx*

**Herzlich
willkommen!**



25 Jahre neues Marienheim

Am Donnerstag, den 4. November 2021 hatte das neue Marienheim 25-jähriges Jubiläum. Vor genau 25 Jahren zogen damals 60 Damen aus dem alten Marienheim in das neue Haus. Innerhalb von zwei Monaten war das Haus dann voll belegt, und auch einige Herren waren in die Einzel- oder Doppelzimmer gezogen.

Heimleiterin Susann Kornack erläutert: „Leider konnte wegen der Corona-Auflagen und einem akuten Infektionsgeschehen nicht groß gemeinsam im Bistro gefeiert werden, wie beim 20. oder 10. Jubiläum. Trotzdem haben wir den Tag mit schönen Aktionen begangen. Schon zum Frühstück wurden unsere Bewohner und Bewohnerinnen mit einem selbstgebackenen kleinen



Farbenfrohe Luftballon-Aktion

Gugelhupf mit dem Bild des Marienheims und der 25 überrascht.“

Am Vormittag wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die genau am 1. November 1996 oder kurz vorher im Marienheim angefangen haben, mit einem Geschenk überrascht und man tauschte sich aus, wo denn die Jahre geblieben sind und was es schon alles an Veränderungen gegeben hat. Auch die Mitarbeitenden mit 10 und 20-jährigem Dienstjubiläum wurden dazu eingeladen. Am Nachmittag ließen wir dann 91 bunte Luftballons mit schönen





25-Jahre-Jubiläums-Kuchen

Sprüchen und Wünschen bestückt im Garten des Hauses steigen, eine schöne Aktion, trotz Hindernisse, wie die Bewohnerinnen und Bewohner bemerkten. Mit Kaffee und Kuchen und einem kalten Buffet zum Abendessen in den Wohnbereichen wurde der Tag abgerundet.

Im November gab es noch weitere Aktionen, so wurde ein Film mit Interviews langjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezeigt, außerdem ein Marienheimquiz und eine Fotoausstellung. (S. Kornack)

Besondere Termine im Marienheim

21.12.2021 Adventfeier

9.1.2022 Neujahrsfeier

28.2.2022 Karnevalsfeier

Erinnerungscafé, für jeden Wohnbereich einzeln

Bitte beachten Sie unsere aktuellen Aushänge

Marienheim feiert Kartoffelfest mit Rätseln und Tanz

Danke zu sagen für die menschliche Arbeit und die Frucht der Erde, ist der Anlass für Menschen seit dem 3. Jahrhundert, ein Fest zu feiern oder sich daran zu erinnern.

Bei Kaffee und Kuchen und am Abend mit einer Belgischen Brotzeit kamen am 26. Oktober Bewohnerinnen und Bewohner in ihren jeweiligen Wohnbereichen zusammen, um diesen Brauch zu begehen. Selbstgebasteltes brachte alle in eine herbstliche Stimmung. Über die Wohnbereichsküchen und -galerien konnte der musikalischen Begleitung des Duo Pans gelauscht werden. Davon angeregt, sangen auf WB 4 viele Kehlen textsicher mit. In WB 3 inspirierte die Musik, das Tanzbein zu schwingen. Rätsel zum Thema Herbst und Erntedank komplettierten die Aktivitäten. (ad)

Wir trauern um:

Frau Gretel Prümm

Frau Bernadeta Olbrich

*Wir denken gern an die
gemeinsam verbrachte
Zeit zurück.*

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im Januar:

<i>Herrn Franz- Josef Brillen</i>	<i>zum 87. Geburtstag</i>
<i>Frau Godela Krüger</i>	<i>zum 94. Geburtstag</i>
<i>Frau Edeltraud Kirschnick</i>	<i>zum 79. Geburtstag</i>
<i>Herrn Wolfgang Schneemann</i>	<i>zum 78. Geburtstag</i>
<i>Herrn Uwe Schmitt</i>	<i>zum 63. Geburtstag</i>
<i>Frau Elisabeth Leonhard</i>	<i>zum 91. Geburtstag</i>
<i>Herrn Werner Amend</i>	<i>zum 90. Geburtstag</i>
<i>Frau Renate Hoffmann</i>	<i>zum 86. Geburtstag</i>

... im Februar:

<i>Herrn Georg Mitchell</i>	<i>zum 62. Geburtstag</i>
<i>Herrn Heinz Bister</i>	<i>zum 79. Geburtstag</i>

... im März:

<i>Herrn Harry Harendt</i>	<i>zum 89. Geburtstag</i>
<i>Frau Christel Brocker</i>	<i>zum 80. Geburtstag</i>
<i>Frau Brigitte Lamers</i>	<i>zum 76. Geburtstag</i>
<i>Frau Erika Müller</i>	<i>zum 84. Geburtstag</i>
<i>Frau Giesela Nitschke</i>	<i>zum 61. Geburtstag</i>
<i>Frau Doris Bollmann</i>	<i>zum 88. Geburtstag</i>
<i>Herrn Heinrich Buß</i>	<i>zum 91. Geburtstag</i>
<i>Herrn Mario Figone</i>	<i>zum 60. Geburtstag</i>
<i>Herrn Johann Peter</i>	<i>zum 83. Geburtstag</i>
<i>Frau Elizabeth Buyx</i>	<i>zum 80. Geburtstag</i>

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!**



Aus dem Landhaus Maria Schutz

Pferde zu Besuch – Attraktion im Spätsommer

Unsere Attraktion im Spätsommer war der Besuch von zwei Pferden mit ihren Besitzerinnen am 16. September auf unserer Terrasse. Lilian Gayk ist eine der Pferdeliebhaberinnen und macht von August 2021 bis Juli 2022 einen Bundesfreiwilligendienst in der Sozialbetreuung im Landhaus Maria Schutz.



Annemarie Vandrey und Giulia mit Stute Chaki

Ihre Freundin Giulia war von der Idee begeistert, gemeinsam mit Lilian (Lilly) Gayk und mit ihrer Stute (deutsches Reitpony) „Chaki“ die Seniorinnen und Senioren im Landhaus zu besuchen. Der Wallach (deutsches Reitpony) von Frau Gayk heißt „Daini“. Beide Frauen mit ihren Pferden sind ein gutes Team, beide Vierbeiner unzertrennlich. Beim Besuch im Landhaus durften Stute Chaki und

Wallach Daini gefüttert und gestreichelt werden. Das ausgesuchte Futter bestand aus Möhren- und Apfelstücken. Die Senioren und die Tiere haben die Streicheleinheiten genossen. Wer wollte, konnte sich mit den Pferden fotografieren lassen, das kam allseits sehr gut an.

Ein Dankeschön für den Besuch richten wir an Lilly und Giulia. (bot.)

Erntedank im Landhaus Maria Schutz

In diesem Jahr waren die Bauern zufrieden mit der Wetterlage für ihre Feldfrüchte, und die Ernten waren gut. Ein Obstbauer in der Region Krefeld/Tönisvorst berichtete von einer sehr guten Obsternte, im Besonderen von schönen rotbäckigen Äpfeln und leckeren Pflaumen; auch die Birnen seien in diesem Jahr etwas größer, süßer und an Menge mehr geerntet worden.

Im Erntedankgottesdienst am 11. Oktober im Landhaus Maria Schutz dankten wir gemeinsam mit Pfarrer Heinz Herpers der Gabenvielfalt, die uns allen eine gesunde und ausgewogene Ernährung ermöglicht. Gedankt wurde dabei auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Küchen, die daraus stets die unter-



Erntedankgottesdienst mit Pfarrer Heinz Herpers

Wir begrüßen im Landhaus Maria Schutz

*Herrn Klaus Mündtrath
Frau Christa Rexforth
Herrn Ulrich J. Swillens
Frau Edeltraut Zickfeld
Frau Johanna Kessel
Frau Wilhelmine Hermanns
Herrn Wilhelm F. Schellen*

**Herzlich
willkommen!**



Landhaus Maria Schutz

schiedlichsten Speisen zubereiten. In Gebeten wurde aber auch denen gedacht, die von der Natur nicht so üppig beschenkt wurden oder die ihre Ernten durch extreme Wetterlagen verloren. (bot.)



Spende für die Flutopfer

Das Plakat der Caritas mit dem dargestellten Herz aus zwei Händen und dem Slogan #DasMachenWirGemeinsam hat viele bei uns im Haus angesprochen.

So kamen auch einige Senioren auf den Sozialdienst im Landhaus Maria Schutz zu und baten um Unterstützung bei einer größeren Sammel-

aktion. Gemeinsam mit dem Beirat wurde beschlossen, diese Sammelaktion in das Weinfest am 30. September einzubinden. Das Sparschwein wanderte so von Tisch zu Tisch. Am 26. November 2021 konnte die stolze Summer in Höhe von 330 € per Einzahlung bei der Sparkasse in Krefeld-Traar gespendet werden. Noch rechtzeitig vor den Feiertagen. (bot.)



An der Sparkasse Traar: Anni Peterkes und Ilka-D. Bott

Seelsorge im Landhaus Maria Schutz

Einladung zu regelmäßigen Angeboten

Regelmäßig bietet Emilia Avci Gesprächskreise zum Thema „Gott & die Welt“ an, dabei bereitet sie stets ein aktuelles Thema vor. Eingrahmt ist dieses von Liedern und Gebeten sowie Lesungen und dient dem achtsamen Austausch mit anderen und sich selbst. Im Herbst lag der Schwerpunkt auf dem Thema Natur im Bereich Flora und Fauna. Das Thema bot einen regen Austausch zu den eigenen Erfahrungen, auch aus dem Anbau von eigenem Obst und Gemüse im heimischen Garten oder im Schrebergarten. Früher wurden die Erträge gerne eingeweckt, eingekocht oder zu einer Mittagsmahlzeit verarbeitet. Es gibt inzwischen wieder Hinweise zu einem Trend von Eigenanbau. So bauen meist junge Leute mitten in der Stadt Tomaten an oder stellen sogenannte Hochbeete zwischen Mehrfamilienwohnblocks auf, das nennt man Urban-Gardening. Bauern bieten Hobbygärtnern auf Ackerflächen eigene Anbauparzellen, wie in der Tagespresse zu lesen ist, sind diese sehr beliebt.

Wenn Sie an einem Gesprächskreis teilnehmen möchten, melden Sie sich bei einem Mitarbeiter in Ihrem



Gesprächskreis „Gott & die Welt“

Wohnbereich oder direkt bei Emilia Avci, Jola Killa oder Eva-Maria Powalla. Weitere Informationen geben Ihnen die Aushänge im Wohnbereich, die immer kurz vor dem Termin ausgehängt werden. Sie können gerne auch spontan teilnehmen. (bot.)

Wir trauern um

*Frau Martha Reimann
Herrn Herbert Schlegelmilch
Herrn Ulrich Hans Willi Dreßen
Frau Katharina Herrmann
Frau Johanna Rinsch
Herrn Theodor Josef Dietermann
Frau Christa Maria Hoffmann
Frau Gertrud Marie Schroers*

*Die Dahingegangenen bleiben mit dem Wesentlichen, womit sie auf uns gewirkt haben, mit uns lebendig, solange wir selber leben.
(Hermann Hesse)*

Die Pflanzaktion 2021

In diesem Jahr haben wir entschieden, das Fünf-Jahres-Jubiläum der jährlichen Blumenzwiebelpflanzaktion auf das nächste Jahr zu verschieben. Deshalb trafen sich noch rechtzeitig vor dem angekündigten



Lilly Gayk, FSJ, Petra Düngen, Betreuungsassistentin, Edith Laak und Klaus Weegen, Bewohnerin und Bewohner des Landhauses



Auf gehts, frisch ans Werk!

ersten Bodenfrost sechs aktive Senioren und Helfer aus dem Betreuungsteam zur jährlichen Pflanzaktion. Zur Stärkung nach der Arbeit freuten sich die Hobbygärtner über eine heiße Lieferung italienischer Spezialitäten. In froher Erwartung auf die bunten Farbtupfer im Frühling heißt es jetzt nur noch, den Winterschlaf der Natur abzuwarten. (bot.)



Kleine Kunstausstellung von Edeltraud Ludwig

Edeltraud Ludwig zog im Januar 2021 in das Landhaus Maria Schutz ein. Hier nahm

sie ihr Hobby, das Zeichnen, wieder auf. Anfangs zeichnete sie ab, z. B. Portraits von Fotografien. Alle Betrachter bewunderten ihr Talent. Jetzt hat Frau Ludwig mit Liebe zum Detail Ausschnitte aus dem Leben agiler Mäuse im Landhaus Maria Schutz gezeichnet. Hier stellen wir einige Bilder aus. (bot.)



Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im Januar:

Frau Elisabeth Koschinski zum 86. Geburtstag
Herrn Peter Wilhelm Dörper zum 70. Geburtstag

... im Februar:

Herrn Hans-Werner Doede zum 87. Geburtstag
Herrn Herbert Freitag zum 78. Geburtstag
Frau Anna Luise Hirschberg zum 92. Geburtstag
Frau Ruth Silberg zum 89. Geburtstag
Frau Klara Resi Collard zum 90. Geburtstag

... im März:

Frau Hedwig Jansen zum 88. Geburtstag
Frau Else Escher zum 80. Geburtstag
Frau Cäcilie Bachem zum 85. Geburtstag
Frau Isolde Aumann zum 82. Geburtstag
Frau Carola Müller zum 78. Geburtstag
Frau Christine Schäfer zum 97. Geburtstag

HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!

Gottesdienste im Landhaus Maria Schutz

Katholischer Gottesdienst:
Vierzehntägig am Montag
um 15.15 Uhr in der Kapelle

Evangelischer Gottesdienst:
Jeden ersten Mittwoch
im Monat um 15.15 Uhr in
der Kapelle





Aus dem Saassenhof

Bewohnerinnen- und Bewohnerbeiratswahl

Am 14. September 2021 wählten die Bewohnerinnen und Bewohner des Saassenhofs ihre neue Interessenvertretung. Der Bewohnerbeirat tritt als Vermittler zwischen Bewohnergemeinschaft und der Einrichtungsleitung auf. Er kann das Leben in der Betreuungseinrichtung aktiv mitgestalten. Der Beirat

hat unter anderem ein hohes Maß an Entscheidungsbefugnis in Fragen der Verpflegungsplanung, der Freizeitgestaltung und bei der Formulierung der Hausordnung.

Wie bereits die letzten Jahre, konnten nicht nur Bewohnerinnen und Bewohner, sondern auch Perso-



Marlis Sczesny,
Wohnbereich 3



Ingrid Falkenstein,
ehrenamtliche Mitarbeiterin



Hilda Berghoff,
Wohnbereich 1

nen, die nicht in unserer Einrichtung wohnen, wie z.B. Angehörige oder sonstige Vertrauenspersonen der Bewohner, in den Beirat gewählt werden.

In den neuen Beirat wurden folgende fünf Personen gewählt:

1. Marlis Sczesny, Wohnbereich 3, mit 44 Stimmen
2. Ingrid Falkenstein, ehrenamtliche Mitarbeiterin, mit 44 Stimmen
3. Hilda Berghoff, Wohnbereich 1, mit 32 Stimmen
4. Therese Ball, Wohnbereich 2, mit 29 Stimmen
5. Margarete Tekolf, Wohnbereich 2, mit 28 Stimmen

Folgende Bewohnerinnen wurden in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmen als Ersatzmitglieder gewählt: Johann Limmer und Elisabeth Stefen.



Verkündung der Wahlergebnisse

Bei der Gründungssitzung wurde Margarete Tekolf zur 1. Vorsitzenden des Bewohnerbeirates und Marlis Sczesny zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Ingrid Falkenstein übernimmt die Aufgaben der Protokollführerin.



Therese Ball,
Wohnbereich 2



Margarete Tekolf,
Wohnbereich 2

Wir wünschen dem neuen Beirat viel Erfolg bei seiner Tätigkeit.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Mitglieder des bisherigen Beirates und die Mitglieder des Wahlausschusses Frau Kahles, Frau Dunemann und Frau Derichs für die Organisation und Durchführung der Wahl. (her)

Ehrenamtlicher Mitarbeiter Johannes Lisson

„**E**inem Menschen zu helfen mag nicht die ganze Welt verändern, aber es kann die Welt für diesen Menschen verändern.“

Wir haben in dieser Ausgabe einen kleinen Beitrag formuliert, um ein herzliches Dankeschön an Herrn Johannes Lisson zu richten. Bereits seit Januar 2021 unterstützt er uns im Rahmen seines engagierten Vorruhestands ehrenamtlich in der Betreuung und Beschäftigung unserer Senioren mit Leib und Seele.

Angefangen hatte alles schon vor seinem engagierten Vorruhestand, für den er 1000 Stunden in einer sozialen Einrichtung ableisten musste. Denn als Angehöriger einer unserer



Johannes Lisson mit seiner Tante Anna Meyer (verst. am 21. November 2021)

Bewohnerinnen sorgte er oft dafür, dass unseren Seniorinnen und Senioren ein abwechslungsreiches Kino-Programm geboten werden konnte, indem er dem Sozialen Dienst regelmäßig passende Filme spendete. Kino und Film sind sein Hobby, und somit übernahm er später sogar die Organisation und Umsetzung unseres Kinonachmittages in der Scheune.

Er ist sich für nichts zu schade, immer flexibel, wenn spontan Unterstützung benötigt wird und bereichert den Saassenhof mit tollen neuen Ideen. Es war und ist schön zu sehen, wie die Augen unserer Bewohnerinnen und Bewohner strahlen, wenn Sie von „Johannes“ und seinen Angeboten erzählen.

Seine Ideen, Empathie, Flexibilität und Engagement möchten wir nicht mehr missen. Das gesamte Saassenhof-Team möchte sich recht herzlich und im Namen aller Bewohnerinnen und Bewohner für seine Unterstützung bedanken! (her)

Wir begrüßen im Saassenhof

*Frau Marianne Schrills
Frau Anna Evelson
Frau Hanna Wiederhold
Frau Hildegard Schulz
Herrn Werner Becker
Frau Agnes Nilges*

**Herzlich
willkommen!**



Ökumenischer Gottesdienst

Zum Gedenken unserer verstorbenen Bewohner im Jahre 2021

Zum Abschluss des Kirchenjahres am 17. November gedachten Pfarrerin Christine Grünhoff und Seelsorgerin Frau Dr. Mathilde Müller gemeinsam mit Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitern des Saassenhofs, den 2021 verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohnern.

Wie bereits im letzten Jahr fand der Gedenkgottesdienst in der Clemenskirche statt. Mitarbeiter des Saassenhofs trugen Fürbitten vor und zündeten für die verstorbenen Bewohner Kerzen an. Für jeden Verstorbenen wurde eine kleine Kerze und ein Engel aus Glas vorbereitet. Beide Gegenstände galten als Andenken an die Erinnerungsfeier und wurden den Angehörigen geschenkt. (her)



An jede verstorbene Bewohnerin und jeden verstorbenen Bewohner wurde erinnert

Die letzten Blumen

Die letzten Blumen sind verblüht,
die Sonne verliert ihren wärmenden Schein.
Der Winter mit seinem kalten Gemüt,
zieht in unsere Stuben ein.

Doch seid nicht traurig, bald ist es soweit,
es naht eine schöne besinnliche Zeit.

Dann wärmen uns viele bunte Kerzen,
und Friede zieht hoffentlich in alle Herzen.

Margarete Tekolf



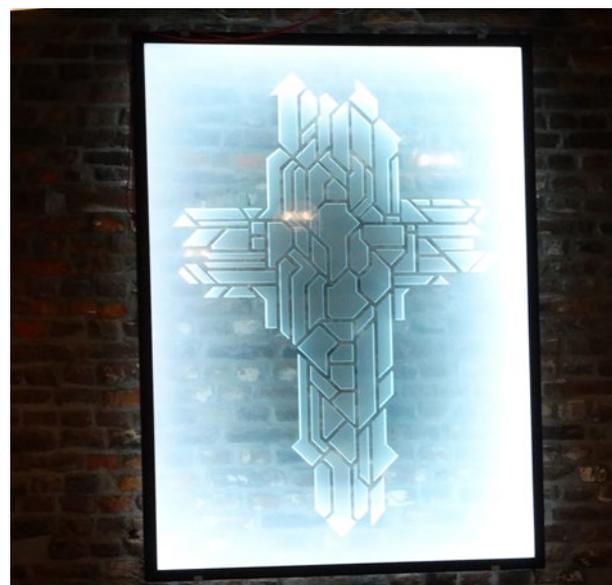
Glas-Licht-Installation in der Scheune

Dass der Saassenhof einmal ein Gutshof war, erkennt man mit einem Blick in unserer Speisesaal sofort: Es ist die ehemalige Scheune. Hier wird drei Mal täglich gegessen, nachmittags ist die Cafeteria geöffnet. Viele Angebote wie Kegeln oder Sitzgymnastik finden hier statt. Jeden Freitagvormittag wird die Scheune sogar zur „Kapelle“, in der die Messe oder der Gottesdienst gefeiert wird.

Gemeinsam mit Frau Dr. Jacobs-Sturm (Stabstelle Seelsorge der Caritas Krefeld/Meerbusch) haben wir überlegt, dass diese besondere

Besondere Aktionen und Feste im Saassenhof

- 20. Oktober: Oktoberfest
- 08. November: Kaffeeklatsch mit Manfred Lompa
- 17. November: Gedenkgottesdienst in der Clemenskirche
- 1. Dezember: Plätzchen backen
- 6. Dezember: Nikolausnachmittag
- 15. Dezember: Weihnachtskarten schreiben
- 17. Dezember: 25jähriges auf dem Saassenhof Weihnachtsmarkt
- 24. Dezember: Kaffeetrinken an Heiligabend



Kunstvolles Glasbild in der Scheune

„doppelte Nutzung“ als Gemeinschafts- und Gottesdienst-Raum bei der Neugestaltung der Scheunenwand erkennbar sein sollte. Aber wie könnte das gelingen? Der Krefelder Künstler Reimund Franke schlug eine moderne Glas-Licht-Installation vor: Eine große Glasscheibe wird durch Sandstrahl-Technik so bearbeitet, dass verschiedene matte Flächen entstehen. Im Metallrahmen ist ein LED-Lichtband eingearbeitet. Wenn es eingeschaltet wird, beleuchtet es die Glasscheibe, und durch die matten Flächen wird ein Kreuz sichtbar.

Dieser Entwurf überzeugte auch unseren Bewohnerbeirat. Anfang Juli wurde die Glasscheibe von Metallbauern aufwändig montiert. Die vielen positiven Rückmeldungen zeigen, dass die Idee gut umgesetzt werden konnte. (Stefanie Kühn)



Die Kita St. Clemens besuchte den Saassenhof zu St. Martin

St. Martin vor dem Saassenhof

Am 10. November konnten sich unsere Seniorinnen und Senioren an den bunten Laternen und gesungenen Martinsliedern der Kindergartenkinder aus der Kita St. Clemens erfreuen.

Gemeinsam mit den Musikanten der Fischelner Bläser zogen die Kinder und Bläser, gefolgt von „St. Martin“ und einem „Bettler“ einmal rund um den Saassenhof. Dies taten sie so, dass die Bewohner die Lichter der Laternen und Fackeln auch von drinnen sehen konnten.

Die Bewohnerinnen und Bewohner freuten sich über diesen festlich-fei-

erlichen Anblick und die schöne Musik. Wir bedanken uns bei der Kita St. Clemens und den Fischelner Bläsern für einen stimmungsvollen Nachmittag. (her)

Wir trauern um

Frau Helga Thrun

Frau Anna Elisabeth Engeln

Frau Hildegard Puts

Frau Anna Elisabeth Meyer

*Wir werden sie in steter Erinnerung behalten.
„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“
Johannes 11,25*

Wir gratulieren zum Geburtstag



Wir gratulieren im Januar:

<i>Frau Anneliese Kleintjes</i>	zum 93. Geburtstag
<i>Herrn Peter Antonius Clemens</i>	zum 90. Geburtstag
<i>Frau Franziska Saassen</i>	zum 83. Geburtstag

... im Februar:

<i>Herrn Josef Schmitz</i>	zum 94. Geburtstag
<i>Frau Wilhelmine Gebhardt</i>	zum 83. Geburtstag
<i>Frau Christel Helga Wahl</i>	zum 86. Geburtstag
<i>Frau Berta Rösch</i>	zum 99. Geburtstag
<i>Frau Hilda Berghoff</i>	zum 92. Geburtstag
<i>Frau Toni Franz</i>	zum 81. Geburtstag
<i>Herrn Uwe Vandrey</i>	zum 60. Geburtstag
<i>Frau Elisabeth Stefen</i>	zum 87. Geburtstag

... im März:

<i>Frau Renate Wissing</i>	zum 82. Geburtstag
<i>Frau Vera Reuß</i>	zum 84. Geburtstag
<i>Frau Margarete Tekolf</i>	zum 88. Geburtstag
<i>Frau Gisela Anita Margies</i>	zum 91. Geburtstag
<i>Frau Irmgard Nöther</i>	zum 82. Geburtstag
<i>Frau Christine Gebler</i>	zum 83. Geburtstag

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!**

Messen und Gottesdienste im Saassenhof

Die Messen und Gottesdienste finden jeden Freitag um 10.30 Uhr laut Aushang im Saassenhof statt.

Auf Wunsch bieten die katholische und evangelische Gemeinde sowie die drei Seelsorge-Mitarbeiterinnen des Saassenhofes seelsorgerische Begleitung, persönliche Gespräche für Kranke und Sterbende sowie die Reichung der Kommunion bzw. des Abendmahls an.

Ebenso auf Wunsch bieten die Pfarrer zusätzlich die Krankensalbung in den Zimmern an.



Aus dem Altenheim im Hansa-Haus

Voradventliches Backen

Das Wetter wurde im Herbst immer kälter und rauher, man merkte den Jahreszeitenwechsel. Man saß lieber eingekuschelt zuhause, als sich im Freien aufzuhalten. Und welche schönere Beschäftigung konnte es dann geben, als selbst etwas zu backen! Passend zur Jahreszeit suchten sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner kreative, herbstliche

Motive aus, als Ideen und Vorlage für kulinarische Köstlichkeiten. Die Plätzchen, die alle sehr schön geworden sind, wurden anschließend von Bewohnerinnen und Bewohnern, aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Wohnbereichs 3 mit viel Appetit verzehrt! Übrigens: Gebastelt wurde natürlich auch. (Samira Bardach, Josef Brands)

Frau Heine, Frau Ceylan und Frau Franken





Frau Schrooten beweist, wie die anderen auch, einmal mehr ihr Basteltalent



Wer sagt, dass Männer nicht backen können (Josef Brands)?

Wir begrüßen im Altenheim im Hansa-Haus

Frau Agnes Gärtig
Frau Ingrid Berger
Frau Renate Vieweg
Herrn Horst Leinwand
Herrn Hellmut Franz Frisch



**Herzlich
willkommen!**

Neue Kollegin im Team Seelsorge im Hansa-Haus

Am 10. November wurde unsere Kollegin Carmen Züchner, Pflegefachkraft in Wohnbereich 2, in einem feierlichen Gottesdienst für ihre neue Aufgabe als Begleiterin in der Seelsorge beauftragt. Dazu sagen wir: Herzlichen Glückwunsch! Wir freuen uns, dass sie dabei ist. Und eigentlich arbeiten wir schon längst als gutes Team zusammen. Wir haben uns einen regelmäßigen Austausch angewöhnt, und es ist sehr hilfreich, aus verschiedenen Blickwinkeln auf unsere Arbeit schauen zu können. Jeder gibt seine Gedanken dazu und seine eigene Sichtweise. Das Wissen, der andere ist da und unterstützt mich, ist ein sehr gutes Gefühl!

Frau Züchner ist es wichtig, den Blick für die individuellen Belange gerade zu Beginn der neu zugezogenen Bewohnerinnen und Bewohner in den Fokus zu nehmen und ihnen ein Zuhause anzubieten.

„Seit Beginn meiner Arbeit in der Altenpflege hat es mich beschäftigt, was für ein gravierender Abschnitt im Leben es für einen Menschen sein muss, sein Zuhause zu verlassen und auf fremde Menschen zu treffen.“



Seelsorgeteam Hansa-Haus: Carmen Züchner, Anja Holstein, Natascha Meyer

Nicht immer ist es die eigene Entscheidung, Vertrautes zu verlassen und einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen.“

Hierzu hat Frau Züchner im Rahmen der Weiterbildung ein Projekt durchgeführt: „Einzug ins Altenheim – die Wurzeln sind zart und verletzlich“

Wie kann ich an mein bisheriges Leben anschließen, und wie fühle ich mich allmählich heimisch. Dazu hat sie eine neue Bewohnerin verstärkt begleitet und – unterstützt auch von deren Angehörigen – mit einer schönen Aktion im Wohnbereich für ein gutes Ankommen sorgen können. Die positiven Erfahrungen fließen in unsere Arbeit mit ein.

Besondere Veranstaltungen im Altenheim im Hansa-Haus

5.1.2022: Neujahrsumtrunk.
Musik: Heidi Hedtmann

27.1.2022: Mundartnachmittag

Über weitere aktuelle Veranstaltungen informieren wir Sie an unseren Aushangtafeln.

Auch wenn schon vieles erfragt und getan wird, ist es doch immer wieder wichtig, den Blick zu schärfen, einen aufmerksamen Umgang bewusst zu pflegen und die Perspektive der uns anvertrauten Menschen einzunehmen.

Und wie schön, wenn unterschiedliche Menschen zusammenkommen und sich gegenseitig bereichern!

(Natascha Meyer)

Passion für Weihnachtsschmuck

Frau Dagmar Wagner, Bewohnerin des WB 3 des Altenheims im Hansa-Haus, pflegt zu Weihnachten eine schöne Tradition: Sie verschönert „ihren“ Wohnbereich mit Weihnachtsschmuck. Und dies schon seit Jahren. Die Mitbewohnerinnen und Mitbewohner vom Wohnbereich 3 freuen sich sehr über dieses Engagement.

Doch das ist nicht alles: Im Bewohnerinnen- und Bewohnerbeirat setzt sie sich – wie die anderen Beiratsmitglieder – sehr für die Belange der Bewohnerschaft ein, meist mit Erfolg. Ihre engagierte Haltung haben auch Krefelds Stadtvertreter schon be-

Altenheim im Hansa-Haus



Frau Wagner ist gerne kreativ

merkt: beim Rundgang durch das Viertel und die Prüfung, wie behindertengerecht die Stadt wirklich ist. Engagement, zur Nachahmung empfohlen! (rs)

Messe und Gottesdienst im Hansa-Haus

Heilige Messe mit Pfarrer Norbert Lucht am 2. Dienstag im Monat um 16:00 Uhr.

Evangelischer Gottesdienst mit Pfarrer Manfred Bautz am 3. Samstag im Monat um 16:30 Uhr
Außerdem findet einmal im Monat unser Bibelkreis statt.

Morgenimpuls nach Aushang.



Raumgestaltung mit Spende

Eigentlich waren die rund 5.500 Euro der Krefelder Dr. Klaus und Jutta Heuck-Stiftung für Klimageräte für das Hansa-Haus gedacht. Doch passten unsere Vorstellungen nicht zu den Vorschriften des örtlichen Denkmalschutzes.

Reinhard Strüven vom Sozialdienst erläutert: „Wir wollten pro Gerät eine Fensterscheibe anbohren lassen, um dort den Abluftschlauch zu installieren. Das aber hätte die Fassade des denkmalgeschützten Hauses verändert, und das ist nicht erlaubt.“



Schöner Raum dank Spende

Freundlicherweise aber überließ uns die Stiftung die Mittel für andere Zwecke. „Wir setzten sie zur Neugestaltung des ehemaligen Raucher- raumes im Wohnbereich 2 ein, der dadurch sehr schön geworden ist. Wir danken der Stiftung sehr herzlich für die großzügige Spende.“ (rs)

St. Martin-Feier mit gemeinsamem Singen

Wunderschön war dieser 11. November 2021 in unserer Einrichtung! Mit Laternen und Musik zogen wir durch die Zimmer der Bewohnerinnen und Bewohner, die überwiegend bettlägrig sind. Manchmal war erst ein Erstaunen oder sogar ein mißtrauischer Blick die Begrüßung, doch dann verwandelte sich der Gesichtsausdruck in ein strahlendes Lächeln. Andere sagten sofort „Oh, wie schön ist das denn!“ und freuten sich über den Besuch.

Wir selbst fühlten uns beschenkt und gerührt über die Begeisterung und Freude, die wir mit dieser Aktion hervorgerufen haben. Wie heißt es doch in einem bekannten Weihnachtslied „In den Herzen wird’s warm ...“ Genauso hat es sich angefühlt, einfach schön!

Nach den Zimmerbesuchen fand noch ein gemeinsames Singen auf unserer Cafeteria-Terrasse statt. Bei beginnender Dunkelheit und Kerzenschein gab es Glühwein, und die Geschichte vom Sankt Martin wurde vorgetragen, dazu sangen wir altbekannte Lieder, erst etwas zögerlich, dann aber stimmten alle mit ein. Insgesamt war es ein sehr schöner Nachmittag, der uns allen gutgetan hat! (Natascha Meyer)



Stimmungsvolles Singen draußen auf der Terrasse des Hansa-Hauses

Wir trauern um

*Herrn Gerhard Voigt
Frau Helga Ziesing
Frau Anna Maria Mertes
Herrn Willi Fücker
Frau Herta Weiss
Frau Walfriede Niedecken
Frau Marianne Tyssen
Herrn Herbert Schumacher*

*Wir denken gern an
die gemeinsam verbrachte
Zeit zurück.*

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im Januar:

<i>Frau Anna Maria Slickers</i>	<i>zum 90. Geburtstag</i>
<i>Herrn Alfred Hirsing</i>	<i>zum 85. Geburtstag</i>
<i>Herrn Arno Klöpffer</i>	<i>zum 69. Geburtstag</i>
<i>Herrn Rolf Schuffels</i>	<i>zum 58. Geburtstag</i>
<i>Frau Renate Leinwand</i>	<i>zum 89. Geburtstag</i>
<i>Frau Anna Delbeck</i>	<i>zum 88. Geburtstag</i>
<i>Herrn Krzysztof Chmielewski</i>	<i>zum 55. Geburtstag</i>
<i>Frau Anna Wagenleitner</i>	<i>zum 89. Geburtstag</i>
<i>Herrn Herbert Läckes</i>	<i>zum 65. Geburtstag</i>
<i>Herrn Karl-Heinz Heselhaus</i>	<i>zum 95. Geburtstag</i>
<i>Herrn Willi Schulzke</i>	<i>zum 72. Geburtstag</i>

... im Februar:

<i>Herrn Christian Peter Meinig</i>	<i>zum 74. Geburtstag</i>
<i>Herrn Hellmut Franz Frisch</i>	<i>zum 87. Geburtstag</i>
<i>Frau Johanna Engels</i>	<i>zum 95. Geburtstag</i>
<i>Frau Maria Rashid</i>	<i>zum 81. Geburtstag</i>
<i>Frau Helene Miethke</i>	<i>zum 89. Geburtstag</i>
<i>Frau Renate Vieweg</i>	<i>zum 86. Geburtstag</i>
<i>Frau Margot Voigt</i>	<i>zum 82. Geburtstag</i>
<i>Frau Elfriede Elisabeth Iwainski</i>	<i>zum 85. Geburtstag</i>
<i>Frau Dagmar Wagner</i>	<i>zum 82. Geburtstag</i>
<i>Frau Janina Chojnacki</i>	<i>zum 93. Geburtstag</i>

... im März:

<i>Frau Hildegard Landscheidt</i>	<i>zum 83. Geburtstag</i>
<i>Herrn Hermann Hauser</i>	<i>zum 85. Geburtstag</i>
<i>Frau Barbara Hermanns</i>	<i>zum 93. Geburtstag</i>
<i>Frau Martha Motzigkeit</i>	<i>zum 103. Geburtstag</i>
<i>Herrn Marcel Lieser</i>	<i>zum 82. Geburtstag</i>
<i>Herrn Günther Kamrath</i>	<i>zum 91. Geburtstag</i>
<i>Frau Maria Rütten</i>	<i>zum 94. Geburtstag</i>
<i>Herrn Karl-Heinz Werner</i>	<i>zum 74. Geburtstag</i>

HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!



**Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH**
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch

**Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH**

Geschäftsstelle
Hansa-Haus
Am Hauptbahnhof 2
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 63 95 670
Fax: 0 21 51 / 63 95 672
krefelder-caritasheime@caritas-krefeld.de

Altenheim im Hansa-Haus

Am Hauptbahnhof 2
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 82 00 90
Fax: 0 21 51 / 82 009 99
altenheim-hansa-haus@caritas-krefeld.de

Altenheim St. Josef

Tannenstraße 138
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 6 45 43-0
Fax: 0 21 51 / 6 45 43-91
josefshaus@caritas-krefeld.de

Landhaus Maria Schutz

Maria-Sohmann-Straße 45
47802 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 65 46 810
Fax: 0 21 51 / 65 46 868
maria-schutz@caritas-krefeld.de

Marienheim

Johannesplatz 28
47805 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 33 89 0
Fax: 0 21 51 / 33 89 69
marienheim@caritas-krefeld.de

Kunigundenheim

Heinrich-Theißen-Straße 10
47829 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 49 43 0
Fax: 0 21 51 / 49 43 42
kunigundenheim@caritas-krefeld.de

Saassenhof

Clemensstraße 15
47807 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 93 00 0
Fax: 0 21 51 / 93 00 69
saassenhof@caritas-krefeld.de

Caritas-Kurzzeitpflege

Am Hauptbahnhof 2
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 82 00 92 40
Fax: 0 21 51 / 82 00 92 49
kurzzeitpflege@caritas-krefeld.de

Caritas-Tagespflege Heilig Geist

Alter Deutscher Ring 45a
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 93 70 670
Fax: 0 21 51 / 93 70 679
tagespflege@caritas-krefeld.de

Caritas-Tagespflege Maria Schutz

Maria-Sohmann-Straße 43
47802 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 65 46 890
tagespflege-maria-schutz@caritas-krefeld.de



**Caritasverband
für die Region Krefeld e.V.**
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch

Ambulante Dienste der Caritas:

Sachbereich Ambulante Pflegedienste

Hansa-Haus · Am Hauptbahnhof 2 · 47798 Krefeld

Caritas-Pflegestationen in Krefeld

Informationen zur Pflegestation in Ihrer Nähe
durch unser Service-Telefon unter 0 21 51 / 60 60 70

**Ambulant palliativpflegerischer Dienst
der Caritas-Pflegestationen Krefeld**

Tel.: 0 21 51 / 58 19 0
cps-stadtmitte-huels@caritas-krefeld.de

Fahrbarer Mittagstisch

Krefeld / Tönisvorst / Meerbusch

für Krefeld und Tönisvorst Tel.: 0 21 51 / 63 95 55
mittagstisch-krefeld@caritas-krefeld.de
für Meerbusch Tel.: 0 21 59 / 91 35 13
mittagstisch-meerbusch@caritas-krefeld.de

Caritas-HausNotRuf

für Krefeld und Meerbusch

Tel.: 0 21 51 / 65 45 92
hausnotruf@caritas-krefeld.de

Caritas-Pflegestation Meerbusch

cps-meerbusch@caritas-krefeld.de
und

**Ambulant palliativpflegerischer Dienst
der Caritas-Pflegestation Meerbusch**

Tel.: 0 21 59 / 91 35 0

www.caritas-krefeld.de



Altenheim im Hansa-Haus



Altenheim St. Josef



Landhaus Maria Schutz



**Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH**
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch



Marienheim



Kunigundenheim



Caritas-Kurzzeitpflege



Saassenhof



**Caritas-Tagespflege
Heilig Geist**



**Caritas-Tagespflege
Maria Schutz**